

# BRÜCKE DACHAU E.V.

Perspektiven für Jugendliche und Erwachsene

## JAHRESBERICHT 2022



PERSPEKTIVEN  
SCHAFFEN.

## VORWORT

„Aus der Not eine Tugend machen“ von Ursula Walder 3

## PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

<b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b>	4
Diversionsverfahren	5
Gerichtliche Verfahren	6
<b>Ambulante sozialpädagogische Angebote für straffällig gewordene junge Menschen</b>	7
Ableistung Sozialer Hilfsdienste	7
Ableistung Sozialer Hilfsdienste unter Anleitung von Brücke Mitarbeiter:innen in der Landschaftspflege	8-9
Leseweisung	10
Beratungen und Betreuungsweisungen	11
Training für Soziales Verhalten – TSV –	12
Brücke TO GO	13-14
MEDIEN Workshop	15
Das Arbeitswochenende – AWE –	16
Täter-Opfer-Ausgleich mit Jugendlichen	17

## PERSPEKTIVEN FÜR ERWACHSENE

<b>Fachstelle zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit</b>	18
1.700 Stunden oder 212,5 Arbeitstage – Interviews mit Frau Lena Wothe und Herrn B.C.	19-20
Täter-Opfer-Ausgleich mit Erwachsenen	21

## FORTBILDUNGSTAGE 22

## BETREUUNG UND BEGLEITUNG

<b>Psychosoziale Prozessbegleitung</b>	23
--	----

## SPENDENÜBERGABE 23

## WAS WAR LOS 2022? 24-27

## AKTUELLE EINSATZSTELLEN 2022 28

## DER VEREIN UND SEIN TEAM 29

## PRESSESPIEGEL 2022 30-31

## KONTAKT 32

## „Aus der Not eine Tugend machen“



Weil wir nicht mehr durften wie wir wollten ergriffen wir in den uns auferlegten Corona Einschränkungen Chancen zur Veränderung bzw. Verbesserung. Rühmten wir uns bislang der stets offenen Türen und der spontanen Gespräche mit den Jugendlichen und deren Eltern, so bestimmten nunmehr Terminabsprachen, beschränkte Zugänge und ein strenges Hygienekonzept unseren Betrieb. Und siehe da: es funktionierte prächtig! Ein Mehr an Verbindlichkeit, Disziplin und Rücksichtnahme lässt sich ohne weiteres in Einklang in der Zusammenarbeit mit unseren Jugendlichen bringen.

Gleichsam als Katalysator für die Weiterentwicklung unserer Angebote wirkte das Gebot, Gespräche und Beratungen möglichst an der frischen Luft durchzuführen. „Brücke TO GO“ mauserte sich so zum Erfolgsmodell, unterstützt und anerkannt von der Justiz, die von der erzieherischen Wirkung überzeugt ist – ganz im Sinne des Jugendstrafrechts, das in diesen Tagen seinen 100sten Geburtstag feiert.

Always - on - vermutlich gepusht durch die häuslichen Beschränkungen – ließ uns ein Medienkompetenztraining konzipieren, um auf die massiv gestiegenen Straftaten pädagogisch zu reagieren.

Unsere Einsatzstellen standen im Laufe des vergangenen Jahres nahezu vollständig wieder für die Ableistung von Sozialen Diensten zur Verfügung, so dass uns die vollen Auftragsbücher in der Landschaftspflege fast um die Jugendlichen ringen lassen mussten. Wie eminent wichtig die Einrichtungen im Landkreis für uns und die Jugendlichen sind, mussten wir in den vergangenen Jahren des „Coronastillstands“ bitter feststellen und umso herzlicher ist unser Dank für deren Engagement all die Jahre.

"Es gibt mehr Vorstandsvorsitzende, die Christian heißen als weibliche Vorstandsvorsitzende" ! (2022, AllBright-Stiftung) Der Verein hat das Female Leadership verstanden und die Arbeit 2022 vollständig in weibliche Hände gegeben. Mit Frau Wagner in der Geschäftsleitung und Frau Walder als Vorsitzende haben die „Eigengewächse“ der Brücke die Führung übernommen.

Wir freuen uns auf ein Jahr ohne Einschränkungen mit viel Schwung!

**Ursula Walder**  
Vorsitzende



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## JUGENDHILFE IM STRAFVERFAHREN

Die (Nach-) Wirkungen der Pandemie auf unseren Arbeitsalltag waren auch zu Beginn des vergangenen Jahres noch deutlich spürbar. Erst ab Frühjahr stellte sich wieder so etwas wie „Normalität“ ein. Es konnte bei Gericht wieder ohne Plexiglasabtrennungen bzw. ohne Masken verhandelt werden. Die Messung der Luftqualität bzw. regelmäßiges Lüften der Sitzungssäle sind aber weiterhin an der Tagesordnung.

Unsere Gespräche fanden im Sommer, soweit es das Wetter zuließ, häufig im Garten statt. Unser „Gartenbüro“, das uns in den Vorjahren bereits zu einer wichtigen Location geworden war, sorgt insgesamt auch für eine spürbar entspanntere Gesprächsatmosphäre, die wir auch in Zukunft nicht mehr missen möchten.

Auch im Innenbereich sind die Masken mittlerweile gefallen. Das Gesicht des Gegenübers sowie Mimik und Gestik sind wieder ein Faktor für den persönlichen Eindruck. Auch eine Kulturtechnik, wie das Händeschütteln mit dem Gegenüber findet zaghaft wieder erste Nachahmer.

Für die Jugendlichen und Heranwachsenden hat das Leben draußen wieder mehr Fahrt aufgenommen. Veranstaltungen im öffentlichen Raum wie Volksfeste, aber auch private Partys und Feiern sind wieder in den Alltag zurückgekehrt.

Die Anzahl der Verfahren war 2022 mit 337 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Verfahren haben sich auf 297 Personen verteilt, davon waren 230 männlichen Geschlechts. Die Zahl von Mehrfachtätern war ebenfalls geringer, aber in der Regel mit einem erheblicheren Arbeitsaufwand, wie etwa Haftbesuche, mehreren notwendigen Gesprächen oder auch zeitintensiveren Verhandlungsterminen verbunden.

Bei den Delikten standen weiterhin die Betäubungsmittelvergehen im Vordergrund, auch wenn es sich mehrheitlich um Vergehen mit geringen Mengen Cannabis handelte. Diese Verfahren wurden überwiegend außergerichtlich abgeschlossen, nachdem die Betroffenen im Vorfeld oder auch im Rahmen von Auflagen an niederschweligen Beratungsangeboten teilgenommen haben.

Eigentumsdelikte u.a. auch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ohne Fahrkarte (Schwarzfahren) folgten im Ranking. Körperverletzungshandlungen und Verkehrsdelikte reihen sich in der Rangfolge dahinter ein. Bei letzteren konnten bei den im öffentlichen Raum immer stärker präsenten Elektro-Rollern, häufigere Vergehen registriert werden. Entweder durch den fehlenden Versicherungsschutz, oder durch Fahrten im alkoholisierten Zustand.

Die Straftaten die mit der Nutzung mittels Smartphone bzw. sozialer Medien einhergehen, wie etwa der Besitz und die Verbreitung kinder- und jugendpornographischer Inhalte haben sich als strafrechtliche, aber auch als gesellschaftspolitische Herausforderung etabliert.

Die aufwändige Beweissicherung durch die Ermittlungsbehörden, also die Auswertung von Smartphones und anderen Datenträgern bedeutet leider auch eine längere Verfahrensdauer. In den Auswertungen dieser Beweismittel gibt es mittlerweile „externe Player“ die sich als Sachverständige ihr Expertentum teuer bezahlen lassen und oft Kosten im oberen vierstelligen Bereich verursachen. Bei Schülern und Auszubildenden werden diese Kosten meist gedeckelt, was gleichbedeutend ist, dass diese Verfahrenskosten letztendlich immer auch zu Lasten des Steuerzahlers gehen. Ein Faktum, welches durchaus mit dem Verursacher zu thematisieren ist. Im Bereich dieser Delikte haben wir neue pädagogische Maßnahmen installiert bzw. weiterentwickelt.

## Die Entwicklung der Verfahren 2022

### Diversionsverfahren

Bei den außergerichtlichen Verfahrensbehandlungen gab es einen leichten Rückgang der Zahlen. 95 Verfahren standen 109 entsprechenden Verfahren aus dem Vorjahr gegenüber. Die Verfahrensweise der Diversion richtet sich an geständige Ersthäter mit Taten aus dem strafrechtlich unteren Bereich. Die Tatumstände, das Nachtatverhalten und die Persönlichkeitsaspekte werden dabei beachtet. Die Mehrheit der Taten in diesem Bereich waren weiterhin Eigentumsdelikte, der Besitz von geringen Mengen Betäubungsmitteln, sowie Beleidigungen, Bedrohungen oder Körperverletzungen, die auch durch den Täter-Opfer-Ausgleich geklärt und befriedet werden konnten.

Häufig kann man diesen Delikten das Etikett eines jugendtypischen Austestens geben, denn sie sind in aller Regel einmaliger oder auch vorübergehender Natur. Die Erledigungsquote der Auflagen im außergerichtlichen Bereich ist außerordentlich hoch, die Jugendliche nehmen die Option ein Verfahren ohne Gericht zu Ende zu bringen offensichtlich bevorzugt wahr.



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## Gerichtliche Verfahren

Das zentrale und entscheidende Element in der Strafrechtspflege nach unserer Rechtsordnung ist die Hauptverhandlung, bei der quasi „alles auf den Tisch“ kommt bzw. kommen soll und in der auch die strafrechtlichen Weichen für den Angeklagten gestellt werden. Zum einen durch die Justiz im Rahmen der Beweiswürdigung, zum anderen im Jugendverfahren auch durch die persönlichen, entwicklungs-pädagogischen und perspektivischen Bewertungen und Einschätzungen der Jugendhilfe im Strafverfahren. Insofern ist unser fachlicher Stellenwert im Jugendstrafverfahren anerkannt und geschätzt.

Wir haben im vergangenen Jahr bei 147 Angeklagten an 216 Terminen im Rahmen von Hauptverfahren mitgewirkt. Mit fast allen Betroffenen konnten wir im Vorfeld ausführliche Gespräche führen und auch pädagogische Maßnahmen, manchmal bereits im Vorfeld einer Verhandlung, in die Wege leiten und dadurch in vielen Fällen auf eine Verfahrenseinstellung hinwirken.

In insgesamt 17 Fällen wurden Anklagen vor dem Jugendschöffengericht verhandelt. Davon wurden in fünf Fällen Bewährungsstrafen ausgesprochen, in sechs Fällen war eine solche Behandlung für die Justiz nicht mehr möglich und die Angeklagten mussten in den Strafvollzug. Mehrere erstinstanzlich- u.a. auch zu Haftstrafen verurteilte Täter gingen in Berufung. Die Berufungen wurden allesamt verworfen bzw. auch zurückgezogen.

Lediglich ein Verfahren wurde vor der Jugendkammer geführt. Der vorher in U-Haft genommene junge Mann wurde zur Jugendstrafe und zu einem Aufenthalt im Maßregelvollzug verurteilt. Da es nicht ausreichend freie Plätze im Maßregelvollzug gibt muss häufig eine längere Wartezeit und damit eine längere Dauer der U-Haft in Kauf genommen werden.

Entwicklung Jugendstrafen



## AMBULANTE SOZIALPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE FÜR STRAFFÄLLIG GEWORDENE JUNGE MENSCHEN

### Ableistung Sozialer Hilfsdienste

Die oft als „Standard-Strafe“ im Jugendstrafrecht betrachteten „Sozialstunden“ sind besser als ihr Ruf.

Die „Fachlichen Empfehlungen zur Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz gemäß § 52 SGB VIII“ veröffentlicht 2021, schreiben zur Erbringung von Arbeitsleistungen:

*Die Erbringung von Arbeitsleistungen und die Ausgestaltung der Weisung nach § 10 Abs.1 S.3 Nr. 4 JGG soll grundsätzlich unter pädagogischen Gesichtspunkten erfolgen und dem Charakter einer symbolischen Wiedergutmachung für begangenes Unrecht entsprechen. Die pädagogische Herausforderung liegt in der Vermittlung dessen, dass bei den Jugendlichen und Heranwachsenden ein positives Verständnis von sinnvoller Arbeit gefördert werden soll.*

Um diese fachliche Empfehlung umzusetzen bedarf es erheblicher Organisation, Planung und gemeinsamer Überlegungen mit den Jugendlichen und Heranwachsenden, bis es zum Arbeitseinsatz kommt. Uns ist es besonders wichtig, dass wir für die Jugendlichen Einsatzstellen finden, die so gut wie möglich zu ihnen passen. Wohnortnähe, sofern gewollt, um lange Anfahrtszeiten und –kosten zu vermeiden wird ebenso berücksichtigt wie individuelle Vorlieben oder Erschwernisse. Wer möchte und kann, leistet seine Sozialstunden im Freien ab. Zum Beispiel an den vielen Recyclinghöfen oder Bauhöfen von Stadt und den Gemeinden. Wer sich in der Lage dazu sieht, kann in Alten- und Pflegeeinrichtungen beim Hausmeister oder in der Großküche mithelfen. Aber auch die Tafeln oder Second-handkaufhäuser können als Einsatzstelle zugeteilt werden.

Zu erkennen, dass die geleisteten Sozialen Hilfsdienste dort eine große Unterstützung und Hilfe darstellen stärkt die Selbstwirksamkeit und lässt erkennen, dass es bei Sozialstunden nicht darum geht, dem Jugendlichen etwas besonders abschreckendes oder belastendes aufzubürden. Vielmehr soll das Verstehen gefördert werden, dass man aufgrund der Straftat moralisch dazu verpflichtet ist, Wiedergutmachung am Gemeinwesen zu leisten.



Aufräum- und Putztätigkeit in einer Kindertagesstätte



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## Ableistung Sozialer Hilfsdienste unter Anleitung von Brücke Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Landschaftspflege

Die Brücke Dachau e.V. ist für den Landschaftspflegeverband Dachau e.V. und die Gemeinden im Landkreis ein verlässlicher Dienstleister in den Bereichen Landschaftspflege und Naturschutz. Wichtige Maßnahmen für den Umweltschutz und richterliche Weisungen für Jugendliche und Heranwachsende, werden unter dem Dach der Brücke Dachau e.V. sinnvoll zusammengeführt.

Durchgeführt werden die Arbeitseinsätze mit einem festen Mitarbeiterstamm von Naturschutzkräften sowie Jugendlichen, die Sozialstunden ableisten müssen. In der Regel führen unsere fest angestellten Mitarbeiter unter der Woche vorbereitende Mäharbeiten mit dem Balkenmäher und Freischneider durch. Am Wochenende wird dann in Teamarbeit mit den Jugendlichen das gemähte Gras aus der Fläche gezogen und deponiert.

Eine Besonderheit stellt bei der Arbeit in der Landschaftspflege die Begleitung der Jugendlichen durch die Brücke Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dar. Insbesondere auf Motivationsschwierigkeiten oder disziplinäre Auffälligkeiten kann bei dieser pädagogisch betreuten Ableistung von Sozialen Hilfsdiensten eingegangen werden. Auch die Wissensvermittlung zu der zu erledigenden Arbeit ist eine Besonderheit, wie etwa die Erklärung dass die Mahd der Flächen im Sommer und im Herbst erfolgen soll um eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und vieles mehr.

Von kleinen Flächen bei Gröbenried bis hin zu mehrtägigen Arbeiten im Palsweiser Moos reichen dabei



unsere Einsatzgebiete. Auch im Frühjahr, nach der Schutzzeit für die Bodenbrüter, ist die Landschaftspflege der Brücke Dachau e.V. in den Gemeinden unterwegs und bekämpft Neophyten wie den Riesenbärenklau, der für Menschen im direkten Kontakt eine große Gefahr darstellt.

Jugendliche beim Auswuchs ausreißen und Zusammentragen

Da uns im Laufe der Jahre für eine Vielzahl an Flächen Arbeitsaufträge zugeteilt wurden, konnten wir einen großen Erfahrungsschatz und umfangreiches Know-how für die Umsetzung der Landschaftspflegemaßnahmen erwerben. Da der Trend zur Ausweitung der Arbeiten geht, haben wir technisch ausgerüstet und zur Unterstützung u.a. einen Balkenmäher in unseren Maschinenbestand aufgenommen, der Mäharbeiten auch in unwegsamem Gelände erleichtert.

**2022 fanden 43 Einsätze in der Landschaftspflege statt. Dabei konnten die Jugendlichen und Heranwachsenden 826 Sozialstunden ableisten (Vorjahr 748).**



Von der Mahd befreite Fläche



Unser Neuzugang: Balkenmäher



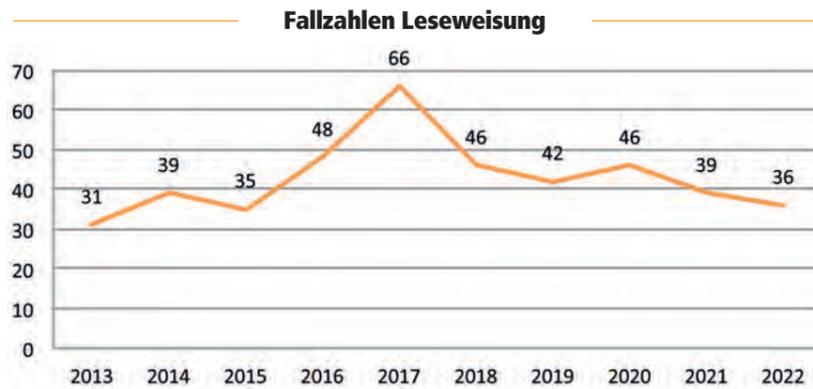
Jugendlicher im Einsatz



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## Leseweisung

Im Jahr 2013 wurde bei der Brücke Dachau e.V. die erste Leseweisung durchgeführt. Seither bleibt die Zahl der durchgeführten Leseweisungen auf einem stabilen Niveau. Im 9. Jahr der Durchführung konnten wir die Leseweisung mit 36 Jugendlichen bzw. Heranwachsenden durchführen.



Im Bereich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass es meist Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren waren, bei denen mit dieser Weisung auf kleinere Erstdelikte aus dem Bagatellbereich reagiert wurde. In diesem Bereich kommt es auch zu einer fast ausgeglichenen Verteilung zwischen Jungs und Mädchen.



Gezielte Bücherauswahl vor der Leseweisung

### Aufteilung nach Geschlecht

männlich	weiblich
54 %	46 %

### Aufteilung der 36 Leseweisungen nach Alter

14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	18 J.	19 J.	20 J.
7	11	7	2	4	2	3

**In 11 Fällen wurde mit einer Leseweisung auf Diebstahlsdelikte reagiert, in 7 Fällen auf Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz** – hierbei handelte es sich fast ausschließlich um E-Scooter mit nicht ausreichendem Versicherungsschutz. In den restlichen Fällen wurde mit Leseweisung unter anderem auf Sachbeschädigungen, Beleidigungen, Erschleichen von Leistungen oder Hausfriedensbrüche reagiert.

Themen wie Verantwortungsübernahme, Entwicklung von Weitblick und das Realisieren und Bedenken von Konsequenzen waren die zentralen Inhalte mit denen sich innerhalb der Leseweisung unter Zuhilfenahme der Bücher beschäftigt wurde. Besonders die Bücher „Die Liga der Guten“, „Knallhart“, „Auf´s Ganze Gehen“, „Kill you“ oder „Ghetto Bitch“ wurden zur Bearbeitung dieser Themen häufig genutzt. Auch 2022 war die Leseweisung mit einer 100%igen Erfüllungsquote weiterhin unsere „Garantie“ für eine erfolgreiche Kontaktaufnahme und Arbeit mit den Jugendlichen und Heranwachsenden.

## Beratungen und Betreuungsweisungen

Unter dem Motto **#CHAOSBESEITIGUNG** stehen bei der Brücke Dachau e.V. die Beratungsgespräche und Betreuungsweisungen. Beide Maßnahmen werden vom Gericht angewiesen, wenn die Jugendhilfe im Strafverfahren Erschwerisse und Problemlagen im Leben der Jugendlichen feststellt, die eine Hilfestellung durch die pädagogischen Fachkräfte erfordern.

Je nach Hilfebedarf werden zwischen 3 und 10 Beratungsgespräche angewiesen.

Bei den Betreuungsweisungen handelt es sich um eine intensivere und längerfristige Begleitung und Zusammenarbeit zwischen den Sozialpädagogen und dem Jugendlichen. Die Betreuungsweisung wird für eine Dauer von 6 oder 12 Monaten ausgesprochen.



Beratungsgespräch (Symbolbild)

Die Problemlagen der Jugendlichen und Heranwachsenden können unterschiedliche Bereiche betreffen:

- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten bei Paarkonflikten, die Regulierung von Nähe und Distanz in der Beziehung, Anleitung bei der Gestaltung individueller Freiräume
- Hilfestellung zur Verbesserung des Umgangs mit Geld, kleinere Schuldenregulierungen und ggf. Kontaktaufbau zur Schuldnerberatung
- Vermittlung therapeutischer Hilfen bei manifester Drogenabhängigkeit oder psychischen Schwierigkeiten unter denen der Jugendliche als auch sein Umfeld leiden
- die Beseitigung von aktueller Obdachlosigkeit durch Begleitung des Jugendlichen zu zuständigen Ämtern, damit er in eine Unterkunft vermittelt bzw. ihm ein Zimmer zugewiesen wird
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowohl für Ausbildungs- als auch Arbeitsstellen
- Erarbeiten von Lernstrategien in verschiedenen Fächern, um z.B. die Quali-Prüfungen erfolgreich zu meistern
- Psychosoziale Beratung bei Konflikten in der Familie

**2022 wurden bei 19 Jugendlichen und Heranwachsenden Beratungsgespräche angewiesen. Betreuungsweisungen wurden für 8 Jugendliche ausgesprochen.**



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## Training für soziales Verhalten – TSV –

Das Training für Soziales Verhalten ist konzipiert für jüngere Straffällige, die erstmalig mit einem Delikt aus dem Gewaltspektrum in Erscheinung getreten sind. Das Training umfasst drei Blöcke zu je zwei Stunden und wird flankiert von einem Vor- und einem Nachgespräch. Der TSV wird in Kleingruppen durchgeführt, wobei in Ausnahmefällen auch Einzeltermine stattfinden können.

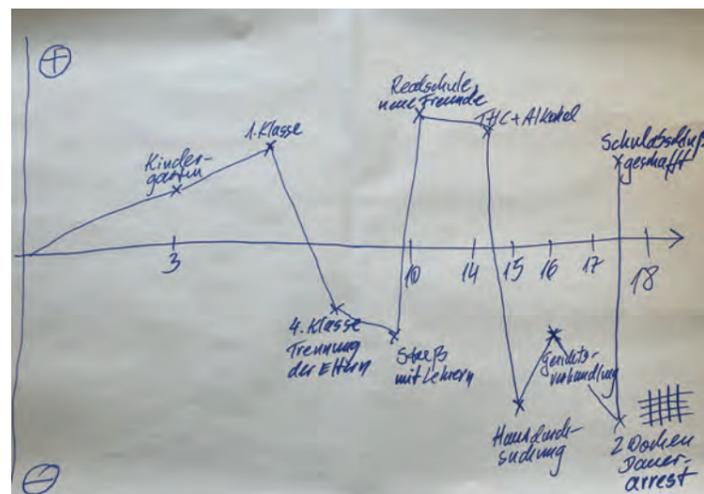
Der Fokus der pädagogischen Arbeit liegt auf dem Beleuchten der Hintergründe und Motivationslagen, die zu der jeweiligen Straftat geführt haben, um in zukünftigen Konfliktsituationen auf alternative Handlungsmöglichkeiten zurückgreifen zu können. Wir arbeiten mit den Jugendlichen daran, die Opferperspektive zu erkennen und einnehmen zu können, um die Folgen und Auswirkungen der begangenen Körperverletzung erkennen zu können.

Das Schärfen der Selbstwahrnehmung spielt eine ebenso wichtige Rolle. Der Jugendliche soll befähigt werden, Situationen zu erkennen in denen ihn seine Affekte zu überfluten drohen, sowie sein Handeln zu regulieren. Auch das Thema Selbstwert wird zur Sprache gebracht, da es nicht selten vorkommt, dass kriminelles Handeln als Kompensation für einen labilen Selbstwert dient. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie spielt hier eine wichtige Rolle. Exemplarisch wollen wir an dieser Stelle die Übung „Lebenslinie“ aus der Biographiearbeit aufzeigen:

Der Jugendliche bekommt ein DIN A2 Blatt Papier, auf das er ein Koordinatensystem zeichnet. Die Daten auf der x-Achse repräsentieren das bisherige Leben in Jahren, die y-Achse bietet die Möglichkeit positive Lebensereignisse (weiter oben) oder negative Lebensereignisse (weiter unten) anzuordnen. Am Ende werden die einzelnen Ereignisse miteinander verbunden, so dass eine Sinuskurve entsteht.

Die einzelnen Lebensstationen und Ereignisse werden reflektiert, so dass die jeweilige Bedeutung für den Jugendlichen und für die Kleingruppe deutlich wird. Diese zeichnerische Darstellung ermöglicht einerseits eine Symbolisierung des Ereignisses, eine Distanzierung davon und Reflektion dessen, so dass sie spürbar und verstehbar werden, um dem Leben eine andere, straffreie Richtung zu geben.

**Im Berichtsjahr 2022 nahmen 11 Jugendliche am Training für Soziales Verhalten erfolgreich teil.**



Beispiel einer „Lebenslinie“

## Brücke TO GO

*Dort, wo das Wohlergehen der Menschen vom Verhalten anderer Menschen abhängig ist, betreten wir den Bereich der Moral“ (Fritz Oser)*

Vier Jugendliche stehen am Samstagmorgen kurz vor neun, mit wenig begeistertem Blick an der Haustüre der Burgfriedenstraße 2 in Dachau. Alle vier tragen Sneakers, einige in weiß, obwohl mehrfach erklärt und sogar schriftlich mitgeteilt wurde, dass es sich bei Brücke TO GO um eine Outdoormaßnahme handelt bei der man befestigte Wege verlässt und sich in die Untiefen des Dachauer-Hinterlandes begibt.

Im Brücke-Bus startet die Gruppe zusammen mit zwei Brückemitarbeitern und –mitarbeiterinnen zum Ausgangspunkt der etwa drei- bis vierstündigen Wanderung. Bereits nach wenigen hundert Metern sammeln sich alle an einem geeigneten Treffpunkt um eine erste Vorbereitung in die nun folgende Arbeit mit einem Dilemma zu erhalten. Die Gruppe klärt die Frage „Was ist ein Dilemma?“ und „Wie arbeitet und beschäftigt man sich mit einem Dilemma?“ Viele der Jugendlichen haben das Wort Dilemma noch nie hinterfragt, manche noch nie gehört. Es zeigt sich jedoch schnell Interesse an dem neuen Thema. Die Frage „Wie würdest du dich entscheiden?“ motiviert

die Jugendlichen zum Mitmachen, Mitreden und Mitdenken.

Danach schlägt die Gruppe wieder den Wanderweg ein, nach einer Viertelstunde kommt es zum nächsten Halt. Was folgt ist die Dilemmageschichte. Manchmal ein klassisches Dilemma wie etwa das „Heinz-Dilemma“ das bei allen Jugendlichen immer sehr gut ankommt und immer wieder zu regen Austausch führt, über das „Gefangenendilemma“ bis hin



zum Dilemma des Galileo Galilei. Die klassischen Dilemmata werden meist mit großem Interesse aufgenommen und die Beiträge zur Dilemmadiskussion sind fast ausschließlich engagiert und gut durchdacht.

# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

Neben der Arbeit mit klassischen Dilemmata arbeiten wir bei Brücke TO GO auch mit Alltagsdilemmata oder Ethischen Dilemmata. Die Gruppe sammelt sich noch an weiteren Haltepunkten innerhalb der Wanderstrecke und beschäftigt sich nach der Konfrontation mit dem Dilemma und den ersten spontanen Äußerungen mit der Sammlung von Begründungen für beide Möglichkeiten, der Überprüfung der Gründe und dem Fällen einer gemeinsamen Entscheidung.

Die Gruppe durchwandert im wahrsten Wortsinn einen demokratischen Prozess. In Einzelgesprächen wird abschließend ein Blick auf das eigene Dilemma geworfen, das dazu führte hier am Samstag vier Stunden durch die Wildnis zu laufen.

„Ist die Straftat ein nicht zu Ende gedachtes Dilemma?“ Das ist eine Frage die sich zum Ende der Maßnahme manchem Teilnehmer oder Teilnehmerin stellt und die jede oder jeder nur für sich alleine klären kann.



Neuem strafbarem Handeln soll dadurch in Zukunft entgegengewirkt werden. Den Jugendlichen soll durch die Arbeit bei Brücke TO GO eine Methode an die Hand gegeben werden, die sie befähigt, in schwierigen Situationen wohlüberlegter zu handeln und die sie in die Lage bringt, auch die andere Seite einer Entscheidung zu bedenken und zu berücksichtigen.

**Im Jahr 2022 gingen wir gemeinsam mit 31 Jugendlichen verschiedenste Wanderstrecken mit 13 bis 15 km Länge. 7 Mädchen und 24 Jungs nahmen 2022 an Brücke TO GO teil.**

Probieren Sie´s doch selber mal aus. Hier zum Diskutieren für Zuhause das „Heinz Dilemma“:

*Eine Frau, die an einer schweren Krankheit erkrankt war, lag im Sterben. Es gab eine Medizin, von der die Ärzte glaubten, sie könne die Frau retten. Es handelte sich um eine besondere Form von Radium, die ein Apotheker in der gleichen Stadt erst kürzlich entdeckt hatte. Die Herstellung war teuer, doch der Apotheker verlangte zehnmal mehr dafür, als ihn die Produktion gekostet hatte. Er hatte 2.000 Dollar für das Radium bezahlt und verlangte 20.000 Dollar für eine kleine Dosis des Medikaments.*

*Heinz, der Ehemann der kranken Frau, suchte alle seine Bekannten auf, um sich das Geld auszuleihen, und er bemühte sich auch um eine Unterstützung durch die Behörden. Doch er bekam nur 10.000 Dollar zusammen, also die Hälfte des verlangten Preises. Er erzählte dem Apotheker, dass seine Frau im Sterben lag, und bat, ihm die Medizin billiger zu verkaufen bzw. ihn den Rest später bezahlen zu lassen. Doch der Apotheker sagte: "Nein, ich habe das Mittel entdeckt, und ich will damit viel Geld verdienen."*

*Heinz hat nun alle legalen Möglichkeiten ausgeschöpft; er ist ganz verzweifelt und überlegt, ob er in die Apotheke einbrechen und das Medikament für seine Frau stehlen soll.*

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de>  
Inga Piel 2020, Dilemmageschichten mit Arbeitsanregungen für Jugendliche

## MEDIEN Workshop

Aufgrund der Corona Pandemie kam es in verschiedensten Lebensbereichen zu einer vermehrten Abwanderung von Aktivitäten ins Internet. Dies brachte jedoch nicht nur positive Entwicklungen wie etwa das vereinfachte Arbeiten im Homeoffice oder die Digitalisierung von Behördengängen durch online-Bürger-Portale mit sich. Die vermehrte Verschiebung diverser Aktionen ins Internet zeigt auch ihre Schattenseiten, denn auch die Kriminalität wanderte und wandert verstärkt ins Internet ab.

Besonders im Bereich der Verbreitung, des Erwerbs, des Besitz oder der Herstellung kinderpornografischer Schriften fällt dies signifikant auf. Zählten wir im vergangenen Jahr noch deutlich weniger Delikte in diesem Bereich und führten den Medienworkshop im Oktober 2021 mit drei Jugendlichen bzw. Heranwachsenden durch, **so konnte der Medienworkshop in 2022 bereits mit 29 Jugendlichen, darunter 26 Teilnehmern und 3 Teilnehmerinnen, umgesetzt werden.**

Die extreme Zunahme von strafrechtlich relevantem Material auf Smartphones bereitet uns große Sorgen. Tötungsvideos oder Filme mit schweren Gewaltdarstellungen, Sticker mit verfassungsfreundlichen Symbolen und kinderpornografische Bilder und Videos spamen die Handys der Jugendlichen voll. Oft in Klassenchats oder weitergeleitet über drei Ecken.

Wir fragen uns, welchen Einfluss der Konsum dieser Bilder auf Jugendliche hat – Stichwort entwicklungspsychologische Auswirkungen insbesondere im Hinblick auf die eigene sexuelle Entwicklung nachdem schwerste sexuelle Missbräuche und Gewaltdarstellungen an Kindern in oft großer Häufigkeit gesehen wurden und werden.

Aber auch die eingriffsintensiven Ermittlungen, wie etwa die Sicherstellung und Beschlagnahmung von Handys oder Endgeräten bis hin zu Hausdurchsuchungen können eindrucksvoll Spuren im Familienleben hinterlassen. Sehr häufig trifft es bei der Aufklärung dieser Straftaten Jugendliche, die mit solch strafbaren Inhalten in Klassenchats konfrontiert wurden und aufgrund der nicht deaktivierten automatischen Downloadfunktion für Medien die Bilder und Videos direkt auf dem Smartphone gespeichert bekommen. Weil sie oft nicht ausreichend über die Strafbarkeit ihres Handelns aufgeklärt sind, sind sie entsprechend leicht ermittelbar.

Personen die diese Missbräuche tatsächlich begehen und das Bildmaterial in Umlauf bringen, betreiben mehr Aufwand um die eigene Identität zu verschleiern und sind vergleichsweise schwerer zu ermitteln, so Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger, Leiter des Instituts für Cyberkriminalologie an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg.

**Der Medienworkshop ist wichtiger denn je und wird in 2023 nochmal ein inhaltliches und zeitliches Upgrade erfahren und zu einem interaktiven und ganztägigen Workshop ausgebaut.**



Tendenz steigend –Straftaten in Zusammenhang mit Handys (Symbolbild)



# PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

## Das Arbeitswochenende – AWE –

Beim Arbeitswochenende handelt es sich um eine Weisung, die innerhalb der Hauptverhandlung ausgesprochen wird. Als Voraussetzung für diese Art der Weisung liegt in der Regel eine Straftat vor, die als „arrestwürdig“ beurteilt wird, denn das Arbeitswochenende kann dem Jugendlichen unter bestimmten Voraussetzungen als Gegenstück zu einem Freizeitarrest auferlegt werden. Die Regeln sind im Arbeitswochenende klar definiert, ihre Einhaltung eine Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme. So muss zum Beispiel das Handy während des Wochenendes abgegeben werden, die Jugendlichen übernachten in der Unterkunft, der Tagesablauf ist strukturiert und in Arbeitseinheiten in der Landschaftspflege sowie pädagogische Seminareinheiten am Abend unterteilt.

Während der Maßnahme durchlaufen die männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden ein Programm bestehend aus einem Vorgespräch, dem Arbeitswochenende das von Freitag 18 Uhr bis Sonntag 17 Uhr dauert sowie einem Nachgespräch, das der pädagogischen Reflektion des Erlebten dient.

**Im Berichtsjahr 2022 wurden drei ambulante Arbeitswochenenden mit insgesamt 12 Teilnehmern durchgeführt.** Wir passten den Ablauf den Coronaauflagen an und führten die drei Arbeitswochenenden, leider ohne Übernachtungen, unter Beachtung des entsprechenden Hygienekonzepts durch.



Bearbeitet wurden jeweils Naturschutzflächen im Palsweisermoos und am Ochsenwehr. Im pädagogischen Teil setzten sich die Teilnehmer mit ihren Straftaten auseinander, die aus den Bereichen Brandstiftung, Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, gefährliche Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Diebstählen, Beleidigungen und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte stammten.

Arbeitseinsatz am Wochenende - ohne Handy



Arbeitswochenende im Palsweiser Moos

## Täter-Opfer-Ausgleich mit Jugendlichen

Äußere Verletzungen, verletzte Gefühle oder materielle Schäden sind häufig Folgen von Straftaten. Diese Situationen sind belastend für die Geschädigten und nicht selten auch für die Täter. Im üblichen Strafverfahren steht die Rekonstruktion des Tathergangs sowie die Ahndung der Straftat im Fokus. Die Vorgeschichten der Konflikte und wie eins zum anderen kam, kann in der Hauptverhandlung nicht in größerem Ausmaß beleuchtet werden. Der Geschädigte tritt als Zeuge auf, ohne seine persönlichen Belange und Wünsche einbringen zu können.

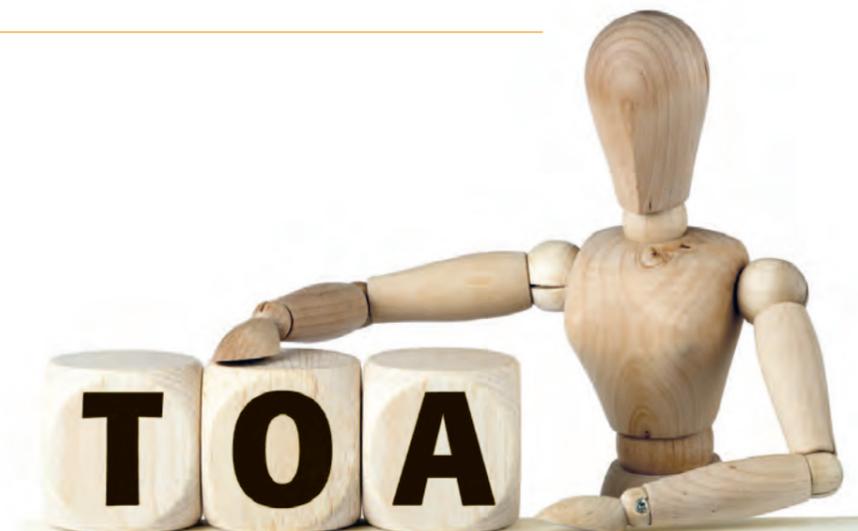
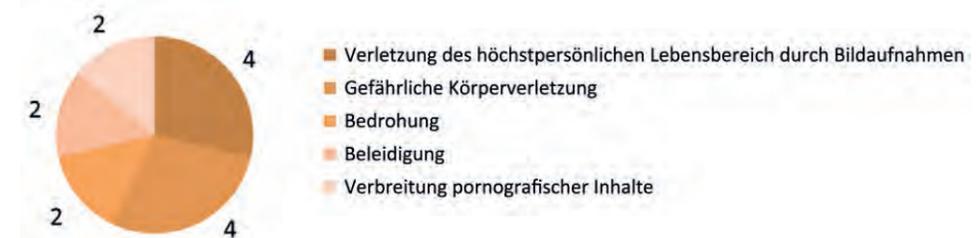
Im Gegensatz dazu stehen beim Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) die Ursachen eines Konflikts und die Wünsche bzw. Forderungen der geschädigten Person im Vordergrund. Ziel ist es, den Konflikt zu schlichten und eine unbürokratische Wiedergutmachung zu erzielen um so zu einer Aussöhnung beitragen zu können.

Besonders im Jugend TOA lernen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gefühle auszudrücken, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und verschiedene Formen der Entschuldigung kennen. Das TOA Verfahren stärkt die Jugendlichen, indem sie die Konfliktbewältigung unter Anleitung, selbst in die Hand nehmen können. Die erfolgreichen Ausgleichsbemühungen honoriert die Justiz, indem sie auf eine weitere Strafverfolgung verzichtet.

**Im Jahr 2022 kam bei 13 Beschuldigten ein Jugend TOA zur Anwendung.** Die Jugendlichen waren vorrangig männlich (10 Beschuldigte). Initiiert wurden die Fälle in überwiegender Zahl von der Jugendhilfe im Strafverfahren bzw. der Staatsanwaltschaft (11 Beschuldigte). Bei zwei Beschuldigten ordnete das Amtsgericht Dachau einen Täter-Opfer-Ausgleich an.

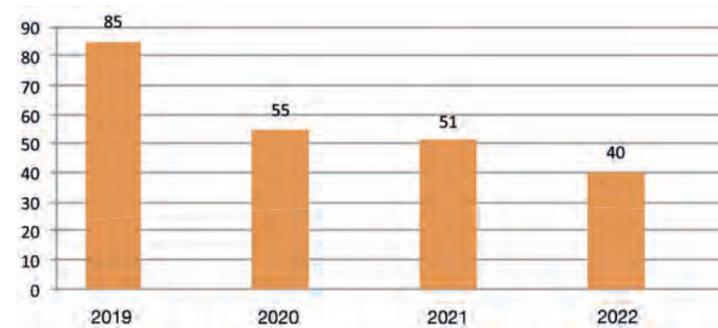
Am häufigsten lagen gefährliche Körperverletzungen (4 Beschuldigte) und die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (4 Beschuldigte) den TOA-Verfahren zugrunde. 10 Beschuldigte konnten mit der jeweils geschädigten Person einen Ausgleich erzielen. Die Ausgleichsbemühungen reichten neben gemeinsamen Ausgleichsgesprächen über dem Verfassen schriftlicher Stellungnahmen und Entschuldigungsschreiben bis hin zur freiwilligen Ableistung gemeinnütziger Arbeit. In drei Fällen waren die Geschädigten nicht zu einem TOA-Verfahren bereit bzw. meldeten sich nicht auf unsere Anschreiben.

### Deliktarten TOA Jugendliche



## FACHSTELLE ZUR VERMITTLUNG GEMEINNÜTZIGER ARBEIT

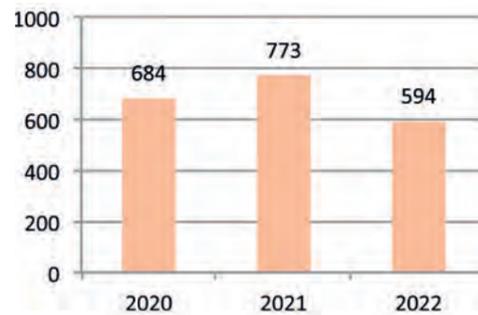
Zugewiesene Verfahren für Erwachsene



Im Jahr 2022 wurden der Fachstelle zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit für Erwachsene 40 Verfahren mit 14.259 Stunden zugewiesen; davon 18 Verfahren durch die Staatsanwaltschaften und 22 durch die Gerichte. Bei den durch die Staatsanwaltschaften zugewiesenen Verfahren handelte es sich um uneinbringliche Geldstrafen, die anstelle der Ersatzfreiheitsstrafe in gemeinnützige Arbeit umgewandelt wurden. In 5 der 18 Verfahren die durch die Staatsanwaltschaften München I und II zugewiesen wurden, haben wir die Möglichkeit der Geldverwaltung geprüft. Bei 4 der 5 Verfahren die 2022 eingegangen sind, wurde eine Abtretung vereinbart. Der Eingang des vereinbarten Abtretungsbetrages wird von uns überwacht und an die Landesjustizkasse weitergeleitet.

Vermiedene Tage Haft

(mit dem Justizministerium abgerechnet)



Mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz konnten 2022 folgende vermiedene Hafttage abgerechnet werden:

- 2. Halbjahr 2021: 434 Tage vermiedene Tage Haft
- 1. Halbjahr 2022: 160 Tage vermiedene Tage Haft

**Insgesamt sind in 2022 in allen laufenden Verfahren der Erwachsenen 3.689 Stunden gemeinnützige Arbeit abgeleistet worden.**



Ableistung von Sozialstunden mit gemeinnütziger Arbeit

## 1.700 STUNDEN ODER 212,5 ARBEITSTAGE (1)

### Interview mit Lena Wothe, Küchenleitung im Caritas Altenheim Marienstift

**Brücke Dachau e.V.:** Frau Wothe, Sie haben aktuell einen jungen Mann beschäftigt, der vor 1 ½ Jahren mit 1.700 Stunden zu Ihnen kam – was haben Sie damals gedacht als Sie von dieser Stundenanzahl gehört haben?

**Lena Wothe:** Ach du meine Güte! Was ist denn da passiert? Was muss man machen, um so viele Stunden zu bekommen? Ich stellte mir auch die Frage ob das passt im Altenheim?

**Brücke Dachau e.V.:** Was denken Sie heute, da der Einsatz kurz vor dem Abschluss steht?

**Lena Wothe:** Es hat gut geklappt, Herr B.C. war uns wirklich eine Unterstützung. Er konnte gut mit den alten Leuten umgehen und war wie ein ganz normaler Mitarbeiter für uns. Wenn man darüber nachdenkt, warum Herr B.C. die vielen Stunden machen musste, fehlt mir schon ein bisschen das Verständnis dafür. Es ist sehr schwierig die Geburtsurkunde aus seinem Herkunftsland Nigeria zu besorgen und auch mit Kosten verbunden. Selbst wenn er die Urkunde über seine Schwester beschaffen könnte, fehlt ihm das Geld um nach Berlin zu fahren und den Ausweis zu erhalten.

**Brücke Dachau e.V.:** Sind die Menschen, die Sozialstunden ableisten müssen eine Unterstützung für die tägliche Arbeit in der Großküche?

**Lena Wothe:** Ja, meistens schon. Allerdings macht es einen Unterschied ob jemand nur ganz wenige Stunden bei uns ist oder über einen langen Zeitraum, so wie Herr B.C. Da ist der Unterschied zu den anderen Angestellten nicht groß.

**Brücke Dachau e.V.:** Wie sehen die Mitarbeiter der Küche ihre „Kollegen auf Zeit“? Klappt das Miteinander immer gut oder gibt es Herausforderungen in bestimmten Bereichen?

**Lena Wothe:** Sprachlich ist es manchmal eine Herausforderung. Bei uns arbeiten Menschen aus vielen verschiedenen Kulturkreisen, da entstehen manchmal Konflikte. Oft aus dem Grund, dass der eine nicht versteht, was der andere meint.

**Brücke Dachau e.V.:** Frau Wothe, welche Tätigkeiten müssen die Hilfsdienstleistenden verrichten?

**Lena Wothe:** Meistens arbeiten Sie in der Spülküche. Je nach Geschick auch in der kalten Küche.

**Brücke Dachau e.V.:** Was sollen die Menschen mindestens können, die bei Ihnen Sozialstunden ableisten, damit der Einsatz funktioniert?

**Lena Wothe:** Einigermaßen zuverlässig sollten sie sein und Bescheid geben wenn sie krank sind oder einen Termin haben und deshalb nicht kommen können. Wünschenswert ist auch, dass sie uns mitteilen wenn der Einsatz abgebrochen wird weil sie die Strafe zum Beispiel bezahlen.

**Brücke Dachau e.V.:** Glauben Sie, dass einige Hilfsdienstleistende etwas mitnehmen für ihren weiteren, vielleicht auch beruflichen, Lebensweg?

**Lena Wothe:** Das wünsche ich mir und das hoffe ich auch, vor allem wenn sie viele Stunden bei uns machen. Bei wenigen Stunden ist der Effekt sicherlich nicht so groß. Herr B.C. hat Dinge für die tägliche Arbeit gelernt, wie etwa pünktlich kommen und Bescheid geben wenn man eher gehen möchte.

**Brücke Dachau e.V.:** Frau Wothe, vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Sabine Gläsel am 25.07.2022



Lena Wothe

# PERSPEKTIVEN FÜR ERWACHSENE

## 1.700 STUNDEN ODER 212,5 ARBEITSTAGE (2)

Herr B.C. lebt in der Asylbewerberunterkunft und musste aufgrund des Verstoßes gegen § 3 Aufenthaltsgesetz (es werden keine Ausweisdokumente vorgelegt) 1.700 Stunden Soziale Hilfsdienste ableisten. Die Brücke Dachau e.V. vermittelte Herrn B.C. die Möglichkeit der Ableistung seiner Stunden im Küchenbereich des Caritas Altenheims Marienstift Dachau.

### Interview mit Herrn B.C., 28 Jahre, nigerianischer Staatsangehöriger

**Brücke Dachau e.V.:** Herr B.C., Sie mussten insgesamt 1.700 Stunden ableisten – was haben Sie damals gedacht als Sie von dieser Stundenanzahl gehört haben?

**B.C.:** So viel – wie soll ich das schaffen?

**Brücke Dachau e.V.:** Was denken Sie heute – 2 Jahre später?

**B.C.:** So und so – einerseits bin ich froh, dass die Strafe fast abgearbeitet ist, andererseits war es gut jeden Tag hierher zu kommen und nicht nur zu Hause rumzuhängen und zu chillen.

**Brücke Dachau e.V.:** Warum mussten sie die Stunden machen? Welches Delikt steckte dahinter?

**B.C.:** Ich habe keinen Pass. Meine Schwester im Heimatland ist krank. Ich müsste ihr Geld schicken für die OP und damit sie in meinen Geburtsort fährt und meine Geburtsurkunde holt. Aber ich muss erst Geld verdienen. Es ist schwer.

**Brücke Dachau e.V.:** Fanden Sie die Strafe gerechtfertigt?

**B.C.:** Ja. Was das Land vorschreibt muss ich machen.

**Brücke Dachau e.V.:** War die Arbeit in der Küche für Sie in Ordnung?

**B.C.:** Ja.

**Brücke Dachau e.V.:** Wie hat die Zusammenarbeit mit Ihren „Kollegen auf Zeit“ geklappt?

**B.C.:** Ein Kollege hat immer geschimpft wenn ich gesungen habe. Er hat gesagt da kann er sich nicht konzentrieren – später habe ich es vergessen und wieder gesungen. (lacht)

**Brücke Dachau e.V.:** Glauben Sie, dass Sie etwas mitnehmen für ihren weiteren (beruflichen) Lebensweg?

**B.C.:** (lacht) Ja, man muss pünktlich sein und immer kommen. Nicht Fußball spielen und weg gehen.

**Brücke Dachau e.V.:** Herr B.C., Sie haben neben der Arbeit eine Schule besucht, was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**B.C.:** Ich habe schon die Prüfung geschrieben. Eigentlich möchte ich jetzt erst ein Jahr arbeiten und Geld verdienen und dann vielleicht eine Ausbildung machen. Eine eigene Wohnung wäre super und nicht in der Unterkunft leben, eine eigene Familie haben und Geld nach Hause schicken zu können für meine Schwester.

**Brücke Dachau e.V.:** Welche Ausbildung würde Ihnen gefallen?

**B.C.:** Ich würde gerne Koch oder Pfleger werden.

**Brücke Dachau e.V.:** Herr B.C., alles Gute für die Zukunft und vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Sabine Gläsel am 25.07.2022



Herr B.C. in der Küche des Caritas Altenheims Marienstift Dachau

## Täter-Opfer-Ausgleich mit Erwachsenen

Die Täter-Opfer-Ausgleich Verfahren (TOA) werden in den überwiegenden Fällen von der Staatsanwaltschaft München II aber auch vom Amtsgericht Dachau veranlasst. Diese Form der außergerichtlichen Konfliktschlichtung wird besonders dann in Betracht gezogen, wenn die Beteiligten in Beziehung zueinander stehen, wie etwa in Ehe, Partnerschaft aber auch im Falle einer Nachbarschaft. Der TOA soll in diesen Fällen als außergerichtliche Konfliktschlichtung eine nachhaltige Lösung für die Beteiligten erreichen.

Sind geschädigte und beschuldigte Person zu einer Konfliktschlichtung bereit, werden zuerst getrennte Vorgespräche geführt. Neben einer umfassenden Information über das TOA Verfahren stehen hier die unterschiedlichen Perspektiven auf den Konflikt im Zentrum sowie Wünsche, Hoffnungen aber auch Ängste. Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Forderungen der geschädigten Person. Diese übermitteln wir an die beschuldigte Person und erläutern auch den Umstand, dass ein erfolgreich durchgeführter TOA zu einer Einstellung des Strafverfahrens führen kann.

Ist eine Einigung zu erwarten und stimmen die Beteiligten zu, führen wir das Ausgleichsgespräch durch. Hier besteht für die geschädigte Person noch einmal die Möglichkeit, ihre Verletzungen deutlich zu machen und zu artikulieren, was von der anderen Seite erwartet wird, um den Konflikt beizulegen. Die beschuldigte Person kann zeigen, dass sie für ihre Tat Verantwortung übernimmt und zur Wiedergutmachung bereit ist.

Unter unserer Anleitung kommen beide Seiten miteinander in Kontakt und können die oft herrschende Sprachlosigkeit überwinden. Ist die Aussprache gelungen und über die Wiedergutmachungsleistung Einigkeit erzielt worden, fassen wir die Gespräche zusammen und informieren das zuständige Gericht bzw. die Staatsanwaltschaft.

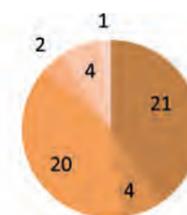
Die Ausgleichsbemühungen reichen von einer ernst gemeinten Bitte um Entschuldigung über Verhaltensvereinbarungen bis zur Zahlung eines Geldbetrages. Aber auch der gemeinsame Besuch einer Paarberatung oder die Einübung neuer Umgangsformen im Rahmen einer Probezeit gehören zu den möglichen Wiedergutmachungsbemühungen. In letzterem Fall warten wir die Probezeit ab, bevor wir die Justiz informieren.

Ein besonderer Aspekt bei der Bearbeitung von Täter-Opfer-Ausgleichen ist die Berücksichtigung des Faktors Zeit. Konflikte in einer Beziehung oder Nachbarschaft, die schon länger schwellen und sich in einer Straftat entladen haben, brauchen Zeit um zu heilen. Wir stehen beiden Parteien als neutrale Vermittler während des ganzen TOA Verfahrens zur Verfügung. Und darüber hinaus.

Im Jahr 2022 wurden wir in 48 Konflikten um Vermittlung gebeten. 52 Beschuldigte und 55 Geschädigte waren an den Konflikten beteiligt. 51 Beschuldigte wurden von der Staatsanwaltschaft München II zugewiesen. Ein Beschuldigter vom Amtsgericht Dachau. Zum größten Teil waren die Beschuldigten männlich (46). Ein großer Teil - 21 Beschuldigte - lebt oder lebte in einer Beziehung bzw. Ehe mit der geschädigten Person. Bei 20 Beschuldigten lag ein problematisches Nachbarschaftsverhältnis den Konflikten zu Grunde. In 31 Fällen lautete der Straftatbestand gefährliche Körperverletzung.

35 Beschuldigte konnten Ausgleichsgespräche mit den Geschädigten führen. In 17 Fällen kam es zu keinen Ausgleichsgesprächen. Gründe hierfür lagen unter anderem daran, dass zu einer Partei kein Kontakt aufgenommen werden konnte oder dass Beschuldigte die gegen sie erhobenen Vorwürfe abstritten bzw. Geschädigte kein Interesse an einer Konfliktschlichtung hatten. Von den 35 durchgeführten Ausgleichsgesprächen konnten 32 zu einer erfolgreichen Einigung gebracht werden. In drei Fällen konnte keine Einigung erzielt werden. Grund hierfür waren Schwierigkeiten, sich auf bestimmte Verhaltensregeln zu einigen bzw. der Verstoß gegen selbige.

### Konfliktfelder TOA Erwachsene



■ Ehe / Beziehung ■ Familie ■ Nachbarschaft  
■ Situativ ■ Freundeskreis ■ Arbeitsplatz



# FORTBILDUNGSTAGE

Am 05.07. bis 06.07. lud die Brücke Dachau e.V. ein. Zu zwei Fortbildungstagen mit dem Thema

## „Moralische Bildung, Dilemma Diskussion“

Mit 11 Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnte bei schönstem Sommerwetter eine Qualifizierungsfortbildung für pädagogische Fachkräfte verschiedener Träger und Einrichtungen der Jugendhilfe in Dachau, durchgeführt werden.

Es referierte Christian Rockstroh, Geschäftsführender Gesellschafter und Mitbegründer des Erlebnispädagogischen Bildungsnetzwerkes GbR und der EpBN, Dozent an der Fachhochschule Dresden und freiberuflicher systemischer Berater und Therapeut.

Die Frage „wie verhalten wir uns miteinander und welche Regeln gelten im Miteinander?“ war der zentrale Bestandteil der Fortbildung, mit dem besonderen Blick auf Defizite, die infolge der Corona Pandemie, insbesondere bei Jugendlichen, entstanden sind.

Die Forschung zeigt, dass sich unser Sozialverhalten wie ein Muskel verhält: Wird er nicht trainiert, entwickelt er sich zurück und verkümmert. Jugendliche verlieren durch fehlendes alltägliches Aufeinandertreffen in Schule oder Peergroup ihr Sozialverhalten und entwickeln sich moralisch „zurück“. Das Fehlen von Selbst- und Fremdwahrnehmung verhindert den Abgleich ihrer individuellen Wirklichkeiten. Dabei ist dies eine grundsätzliche Voraussetzung für ihre Identitätsentwicklung sowie das Entstehen moralischer Grundsätze und Werte.

Mit der Weiterbildung sollen die pädagogischen Fachkräfte „Handwerkszeug“ erhalten um Dilemma-Diskussionen im pädagogischen Alltag einsetzen, um sensibel und klar mit jungen Menschen in einen Austausch gehen und sie dabei in ihrer Moralentwicklung unterstützen zu können.

Gemeinsam beschäftigten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit den Bereichen

- Moralische Bildung – was darunter zu verstehen ist
- Dilemma Diskussion nach Kohlberg in Theorie und Praxis
- Dilemma Diskussion nach Lind in Theorie
- Alltägliche Dilemmata als Gesprächsanlass
- Gespräch über Lebensmaximen führen

Da die Brücke Dachau e.V. im Bereich des Angebots Brücke TO GO bereits mit Dilemma Diskussionen arbeitet, war es für das gesamte Team eine hilfreiche und wertvolle Erweiterung unserer methodischen Arbeit.

Vielen Dank, allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie Christian Rockstroh und seinem Team für die gelungenen Tage.



Fortbildungsveranstaltung im Juli 2022

# BETREUUNG UND BEGLEITUNG

## Psychosoziale Prozessbegleitung

Seit kurzem bietet die Brücke Dachau e.V. verletzten Zeugen und Zeuginnen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Psychosozialen Prozessbegleitung unterstützen zu lassen. Das Anliegen der Psychosozialen Prozessbegleitung ist es, die Bedingungen für die Betreuung und Begleitung der Verletzten, insbesondere von Gewalt- und Sexualdelikten, im Ermittlungs- und Strafverfahren zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den weiteren Verfahrensbeteiligten hilft die Psychosoziale Prozessbegleitung insbesondere Kindern und Jugendlichen, den Weg durch den Strafprozess ohne weitere Schäden zu überstehen und das gerichtliche Verfahren eventuell sogar als Genugtuung zu erleben. (Fastie, 2017)

**In 2022 konnten wir diese Begleitung in einem Fall durchführen.**

# SPENDENÜBERGABE

Die Firma **INNEO Solutions**, Kompetenz in den Bereichen Produktentwicklung & Fertigung, Digitale Realität, Simulation, IoT, Informationstechnologie und Prozessoptimierung, unterstützt die Brücke Dachau e.V. mit einer Spende in Höhe von 1000 €.

Das ganze Team der Brücke Dachau e.V. bedankt sich für die großzügige Unterstützung, mit der pädagogische Maßnahmen für straffällig gewordene Jugendliche umgesetzt werden können.



Detlef Fischer, von der Niederlassung des Unternehmens in Gröbenzell, überreichte den Spendenscheck an Ursula Walder (1. Vorstand) und Carolin Wagner (Geschäftsführung)

# WAS WAR LOS 2022?

24.01.2022  
**Onlinetreffen der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BLAG)** – mit Dieter Kloos

28.01.2022  
**Onlinetreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Staatsanwaltschaft München II zum Thema Täter-Opfer-Ausgleich** mit Carolin Wagner

03.02.2022  
**Vortrag bei der Bereitschaftspolizei Dachau zum Thema Ambulante Sozialpädagogische Angebote und Täter-Opfer-Ausgleich** mit Carolin Wagner

17.02.2022  
**Wir empfangen die Kollegen der Brücke Ebersberg zum Austausch** mit dem gesamten Team

09.03.2022  
**Der Brücke Bus erhält seine Beschriftung**



17.03.2022  
**Jahreshauptversammlung der Brücke Dachau e.V. und Wahl von Ursula Walder zur 1. Vorsitzenden**



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

26.04.2022  
**Besprechung mit Frau Esther Veges / Landschaftspflegeverband Dachau e.V.** mit Alexander Schmid, Stefan Korntheuer und Carolin Wagner

27.04.2022  
**Vortrag bei der Bereitschaftspolizei Dachau zum Thema häusliche Gewalt** mit Carolin Wagner

06. - 08.05.2022  
**Frühjahrstagung der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Regionalgruppe Südbayern in Fischbachau**  
**Thema: Jugendstrafrecht auf neuen Wegen** mit Sabine Gläsel, Helene Doben und Karl Hartmann



12.05.2022  
**Treffen der Landesgruppe Täter-Opfer-Ausgleich Bayern in Nürnberg** mit Carolin Wagner und Stefan Korntheuer

Juli 2022  
**Erneuerung der Fassade am Haus Burgfriedenstraße 2**



APRIL

MAI

JULI

>>

# WAS WAR LOS 2022?

05. - 06.07.2022

**Fortbildung bei der Brücke Dachau zum Thema: Moralische Bildung – Die Dilemmadiskussion**  
mit Gästen und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Brücke Dachau e.V.



08.07.2022

**Betriebsausflug nach Freising - Stadtführung, Dombesichtigung und Kulinarik**



11.07.2022

**BLAG-Treffen in Präsenz bei Lotse e.V. in München**  
mit Dieter Kloos

12.07.2022

**Beratungsstellenrundlauf an der Mittelschule Markt Indersdorf**  
mit Helene Doben und Karl Hartmann

15.07.2022

**Richtertreffen – jährliches Treffen der Richter und Richterinnen  
des AG Dachau bei der Brücke Dachau e.V.**

JULI

August 2022

**Spielstadt Dachau**  
mit Karl Hartmann und Helene Doben

11.08.2022

**Johannes Becher MdL (Bildmitte) besucht die Brücke Dachau**  
mit Ursula Walder



23.09.2022

**Teilnahme am Multiplikatortag des LRA Dachau**  
mit Karl Hartmann

13.10.2022

**Treffen der Landesgruppe Täter-Opfer-Ausgleich Bayern in Nürnberg**  
mit Carolin Wagner

17.11.2022

**Herbstveranstaltung der DVJJ**  
mit Helene Doben, Karl Hartmann und Carolin Wagner

29.11.2022

**Erste Hilfe Kurs für das Team der Brücke Dachau e.V.**

15.12.2022

**Weihnachtsfeier - Schreiners Restaurant in Odelzhausen**

15.12.2022

**Schneeballschlacht im Gartenbüro**



AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

# AKTUELLE EINSAZSTELLEN

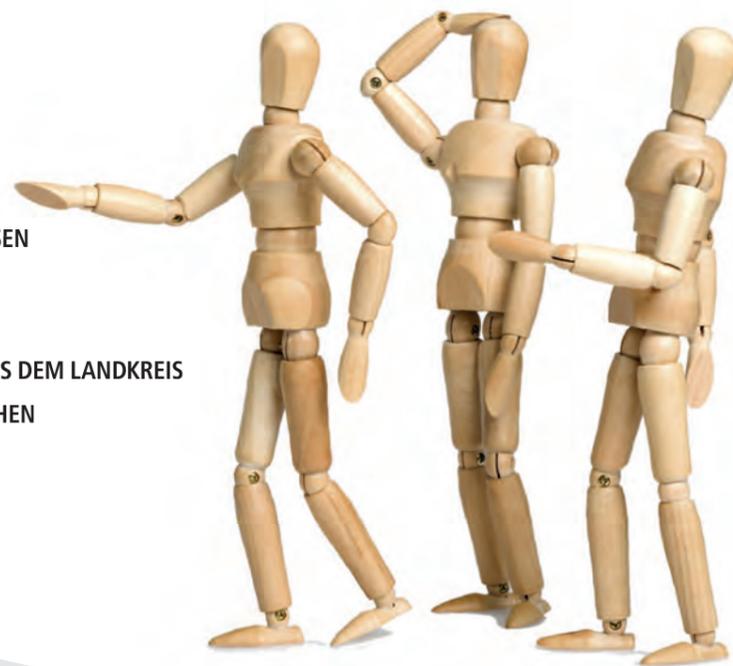
BAYERISCHES ROTES KREUZ DACHAU, ZENTRALE  
BRK, DACHAUER TAFEL  
BRK, KLEIDERLADEN DACHAU, MARKT INDERSDORF  
CARITAS WERKSTÄTTEN DACHAU  
STÄDTISCHER BAUHOF, DACHAU  
GEMEINDEBÜCHEREI KARLSFELD  
GEMEINDE ERDWEG, BAUHOF  
BEZIRKSSPORTANLAGE OBERMENZING  
KOMMUNALE RECYCLINGHÖFE IM LANDKREIS DACHAU  
TIERSCHUTZVEREIN MÜNCHEN E.V.  
BELLEVUE DI MONACO EG, WOHN- UND KULTURZENTRUM FÜR GEFLÜCHTETE  
DIAKONIA SECONDHAND, SOZIALKAUFHÄUSER MÜNCHEN

## ALTEN- UND PFLEGEINRICHTUNGEN:

DIAKONIE EVANGELISCHES PFLEGEZENTRUM DACHAU  
CARITAS MARIENSTIFT, DACHAU  
FRANZISKUSWERK SCHÖNBRUNN  
SENIORENWOHNEN ALTOLAND, ALTOMÜNSTER  
AWO ALTENHEIM EGENHOFEN  
DIE WIEGE, HEILPÄDAGOGISCHES HEIM FÜR BEHINDERTE KINDER, ODELZHAUSEN  
TAGESPFLEGE VILLA SONNENSCHNITZ MIT GARTENPROJEKT, DACHAU  
HAUS AM VALENTINSPARK, UNTERSCHLEISSHEIM  
PRO SENIORE, EBERSBACH  
AWO SOZIALZENTRUM LAIM

PFARRVERBAND KARLSFELD ST. ANNA UND ST. JOSEF  
FREIWILLIGE FEUERWEHR HILGERTSHAUSEN  
FREIWILLIGE FEUERWEHR SULZEMOOS UND ODELZHAUSEN

JUGENDHAUS KARLSFELD  
ZWECKVERBAND JUGENDARBEIT MIT 12 GEMEINDEN AUS DEM LANDKREIS  
MULTIKULTURELLES JUGENDZENTRUM WESTEND, MÜNCHEN



# DER VEREIN UND SEIN TEAM

## VORSTANDSCHAFT

Ursula Walder, 1. Vorsitzende  
Thomas Frey, 2. Vorsitzender  
Ulrich Wamprechtshammer  
Alexandra Satzger  
Stefan Fichtl

## STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Landkreis Dachau, vertreten durch Landrat Stefan Löwl  
Julia Bichler als Revisorin  
Frank Donath als Revisor

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



### Carolin Wagner

Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Mediatorin, Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH)  
Geschäftsführung  
Täter-Opfer-Ausgleich  
Ambulante Sozialpädagogische Angebote  
Psychosoziale Prozessbegleitung



### Sabine Gläsel

Steuerfachangestellte  
Finanzverwaltung  
Ableistung Sozialer Hilfsdienste



### Stefan Korntheuer

Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Mediator in Strafsachen  
Ambulante Sozialpädagogische Angebote  
Täter-Opfer-Ausgleich  
Landschaftspflege



### Karl Hartmann

Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Jugendhilfe im Strafverfahren



### Nadine Wolinski

Sozialpädagogin B.A.  
Jugendhilfe im Strafverfahren  
2022 in Elternzeit



### Helene Doben

Sozialpädagogin B.A.  
Elebnispädagogin  
Jugendhilfe im Strafverfahren



### Dieter Kloos

Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Ambulante Sozialpädagogische Angebote



### Georg Soos

Technischer Mitarbeiter



### Alexander Schmid

Technischer Mitarbeiter

Dachau – Diese Namen sollten sich Vertreter gemeinnütziger Einrichtungen und alle, die sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren, gut merken. Denn schließlich sorgen diese 32 Damen und Herren in den kommenden vier Jahren mit ihrer Arbeit dafür, dass unterschiedliche Projekte wie Konzerte oder Turniere stattfinden können, zahlreiche Institutionen in ihrer Arbeit gestärkt werden und vieles mehr finanzielle Unterstützung finden kann.

Die vier Stiftungen der Sparkasse Dachau „Soziales“, „Sport, Vereine & Gesundheit“, „Bildung & Wissenschaft“ sowie „Umwelt“ haben ab 2022 ihre Beiräte für die Amtsperiode 2022-2025 neu besetzt. Bei der fünften Themenstiftung der Sparkasse Dachau, die für Förderungen im Bereich „Kunst & Kultur“ steht, fand aufgrund seiner rechtlichen Struktur kein aktueller Wechsel im Stiftungsvorstand statt.

Die Themenstiftungen der Sparkasse Dachau unterstützen gemeinnützige Projekte, Initiativen und Vereine in der Stadt und im Landkreis Dachau bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit, um unsere Region noch bunter, sozialer, bewegter – kurzum lebens- und liebenswerter zu machen. „Zum Selbstverständnis der Sparkasse Dachau gehört die Förderung der Region. Deshalb haben wir bereits vor vielen Jahren unsere Stiftungen ins Leben gerufen“, sagt Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau. „Die fünf Themenstiftungen unterstützen Projekte aus ihrem Bereich mit jeweils rund 20 000 Euro pro Jahr“, ergänzt Thomas Schmid, Vorstandsmitglied der Sparkasse Dachau.

„Welche Anträge bezuschusst werden, entscheiden die Beiräte oder Stiftungsvorstände. Alle sind ausgewiesene Experten und oft auch Vertreter des jeweiligen Themenbereichs“, sagt Dagmar Krumpach, die Stiftungsexpertin der Sparkasse.

Weitere Infos, Abgabetermine, Förderrichtlinien und Ansprechpartner rund um das Thema Stiftungen gibt es auf der Internetseite <https://www.stifterforum-dachau.de/sparkassenstiftung/stiftung-soziales>



Stiftung Soziales: (v.l.) Enrico Hellmuth (evangelische Kirchen im Landkreis), Maria Braun (Awo), Ludwig Gasteiger (Kreisjugendring), Andreas Miller (Caritas), Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender Sparkasse, Carolin Wagner (Brücke Dachau e.V.). Nicht auf dem Foto: Carlos Benede (Weitblick) und Nikola Obermeier, Kette der helfenden Hände des Münchner Merkur



## Gespräche wichtiger als das Gesetzbuch

Dachau – Wer mit Ursula Walder ins Gespräch kommt, der kann sich der Energie kaum entziehen, die im Spiel ist, wenn die scheidende Geschäftsführerin des Vereins Brücke Dachau über ihren Beruf spricht. Dabei weiß die erfahrene Sozialpädagogin, dass es keineswegs immer leicht ist, sich für junge Menschen stark zu machen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

Auch wenn die Kriminalstatistik seit Jahren rückläufig ist, hat die Gesellschaft wenig Verständnis dafür, wenn Jugendliche über die Stränge schlagen. Eigentlich, so erzählt Walder, habe sie ja Bewährungshelferin werden wollen, aber im Nachhinein sei sie sehr froh, wie alles gekommen ist. Mit jungen Menschen zu arbeiten und mitzuhelfen, dass sie nach einem Fehltritt ins Nachdenken kommen und aus Fehlern lernen, sei ein sehr positiver Ansatz, findet Walder.

Die Statistik gibt der 66-Jährigen Recht: Bei weit über 90 Prozent aller Fälle, die zur Anzeige kommen, handelt es sich um „jugendtypische Verfehlungen“, wie Fahren ohne gültigen Fahrschein, Delikte in Zusammenhang mit dem Smartphone, kleinere Diebstähle oder Betäubungsmitteldelikte. „Bis auf einen kleinen Prozentsatz haben wir es mit Jugendlichen zu tun, die nicht dauerhaft in Erscheinung treten – es lohnt also, sich mit den jungen Menschen, ihren Hintergründen und ihrer Geschichte auseinanderzusetzen, so Walder. Diesem Umstand habe auch der Gesetzgeber damit Rechnung getragen, indem sich das Jugendstrafrecht maßgeblich vom Erwachsenenstrafrecht unterscheidet.

Jungen Menschen gesteht der Staat zu, dass sie die Tragweite ihres Handelns oft noch nicht überblicken können. Vor Gericht bringt daher die Brücke Dachau den pädagogischen Blickwinkel ein und schildert dem Richter oder der Richterin, was den jungen Menschen dazu bewogen hat, die Tat zu begehen und ob er bereits in seiner Entwicklung reif genug war, die Folgen seines Tuns abzuschätzen.

Darüber hinaus schlägt sie auch vor, welche Ahndung am besten geeignet sein könnte. Das Jugendstrafrecht hat hierbei den großen Vorteil, dass das Gericht keine feststehenden Vorgaben hat, sondern am Einzelfall orientiert entscheiden kann. So kann es jungen Menschen aufgeben, gemeinnützige Arbeit zu erbringen, Wiedergutmachung zu leisten, Beratungsgespräche wahrzunehmen oder an sozialen Trainingskursen teilzunehmen. „Diese maßgefertigten Lösungen sind der Schlüssel dafür, junge Menschen zu erreichen und sie zum Nachdenken zu bringen“, erklärt Ursula Walder.

Den Ruf, Jugendliche häufiger in die Arrestzelle zu schicken, damit sie dort ihre Lektion lernen, lehnt die Sozialpädagogin hingegen ab. Hintergrund ist, dass es während der Arrestzeit, zumeist ein Wochenende lang, keine Gespräche mit dem Betroffenen gibt und sich Jugendliche damit auch nicht mit der Tat auseinandersetzen können und müssen. Die Pädagogin ist überzeugt, dass es ohne eine Aufarbeitung der Tat auch keine Verhaltensänderung geben kann.

Es sei ein großes Glück, so Ursula Walder, dass die Brücke Dachau mit dem Jugendgericht Dachau und der Staatsanwaltschaft hervorragende Partner habe, die die Zusammenarbeit auf Augenhöhe suchen und denen neben juristischen Fragen auch pädagogische Sichtweisen im Gerichtssaal wichtig seien.

Walders berufliche Laufbahn hatte beim Jugendamt Dachau begonnen, ehe sie 1998 zur Brücke Dachau wechselte und seit Mitte der 2000er-Jahre die Geschäftsführung des Vereins übernahm.

Ihre Nachfolge übernimmt mit Carolin Wagner ein „Eigengewächs“ des Vereins. Sie hatte vor 18 Jahren über ein Praktikum zur Brücke gefunden und den Betrieb seither nicht mehr verlassen. Seit vielen Jahren ist Wagner bei der Brücke im Bereich des Täter-Opfer-Ausgleichs und der ambulanten pädagogischen Angebote tätig und erinnert sich noch gut an die Zeit, als sie einst als Studienpraktikantin von Ursula Walder angeleitet wurde, der sie heute als Geschäftsführerin nachfolgt. dn

Quellenangabe: Dachauer Nachrichten vom 20.05.2022, Seite 31

# BRÜCKE DACHAU <sup>E.V.</sup>

Perspektiven für Jugendliche und Erwachsene

## KONTAKT

Brücke Dachau e.V.  
Burgfriedenstr. 2  
85221 Dachau  
Telefon: 08131 6186-0  
Fax: 08131 6186-26  
E-Mail: [info@bruecke-dachau.de](mailto:info@bruecke-dachau.de)  
Internet: [www.bruecke-dachau.de](http://www.bruecke-dachau.de)

Öffnungszeiten:  
Montag 09.00 – 15.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:  
Sparkasse Dachau  
IBAN: DE04 7005 1540 0380 9782 21  
BIC: BYLADEM1DAH

PERSPEKTIVEN  
SCHAFEN.

